

Vera Spillner

Das Rotkäppchen- Prinzip

10 Schritte zu
einem unvergesslichen Vortrag,
Seminar oder Unterricht



SACHBUCH



Springer

Das Rotkäppchen-Prinzip

Vera Spillner

Das Rotkäppchen- Prinzip

10 Schritte zu einem
unvergesslichen Vortrag,
Seminar oder Unterricht

 Springer

Vera Spillner
Hochschule der Medien
Stuttgart, Deutschland

ISBN 978-3-658-40017-0 ISBN 978-3-658-40018-7 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-40018-7>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2023
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.
Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Rolf-Guenther Hobbeling
Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.
Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Geleitwort von Richard Martin

Eine Story vorab.

Vor langer Zeit lebte einmal ein König. Er hatte drei Söhne und er wusste, dass diese nach seinem Tode sein Königreich aufteilen und regieren würden. Natürlich ging es ihm wie allen Eltern, er wollte, dass sie bestmöglich darauf vorbereitet wären. Und wie alle Könige, wollte er auch das Beste für sein Königreich; dass es nämlich eines Tages regiert würde von jenen, die nicht nur das Wissen hätten, das sie bräuchten, sondern auch die Weisheit, es klug anzuwenden.

Also berief der König einige Lehrer, seine Söhne zu unterrichten. Aber hörten die Söhne auf die Lehrer? Natürlich nicht. Schließlich waren es Jungs – und Sie wissen, wie Jungs sind!

Nun, als der König sah, dass seine Söhne nicht auf die Lehrer hörten, wusste er sofort, was das Problem war. Natürlich lag es, wie immer, an den Lehrern. Also berief

VI Geleitwort von Richard Martin

er neue Lehrer, die besten, die er nur finden konnte. Und hörten die Söhne auf diese? Natürlich nicht!

Zuletzt verfiel der König in Verzweiflung. Und er blieb so lange verzweifelt, bis eines Tages ein Geschichten-erzähler, ein Storyteller, vorbeikam.

„Eure Majestät, gebt Eure Söhne in meine Obhut!“

Und der König tat genau das. Der Storyteller führte die jungen Männer aus dem Klassenzimmer heraus, er führte sie auch aus dem Palast und nahm sie mit in die Gärten. Und als die vier sich dort setzten, fragte er: „Wollt Ihr eine Geschichte hören?“

„Eine Geschichte? Gerne.“

Also begann er: „Nun, vor langer Zeit...“ Und er erzählte ihnen eine Geschichte. Es war eine alte Geschichte. Und natürlich hörten die Söhne zu. Sie hörten zu, weil, wie Ihr wisst, jeder zuhört, wenn eine Geschichte erzählt wird. Und am Ende dieser Geschichte, wie Ihr auch wisst, sagten die Söhne: „Mach weiter, erzähl uns noch eine!“

Und so tat es der Storyteller. Er erzählte ihnen viele Geschichten. Einige erzählten von den Tieren, die in den Gärten lebten, einige von Tieren im Dschungel. Als die Wochen und Monate vergingen, lernten die Söhne, zuzuhören – zuzuhören, wie sie es nie zuvor getan hatten. Und die Weisheit, die in allen Geschichten tief verborgen liegt und mitschwingt, wenn wir nur gut zuhören, sank in ihre Gedanken und ihre Herzen. Und als der König sah, was geschah, wusste er – ja, seine Söhne würden nicht nur in ihren Köpfen behalten, was sie wissen mussten, sie würden auch die Weisheit in ihren Herzen tragen, ihr Land gut zu regieren.

Dies ist eine Geschichte, die ich oft erzähle, sowohl auf Bühnen für Erwachsene als auch in Schulen für junge Menschen. Am Ende freue ich mich über das Lächeln auf

den Gesichtern, das eine gute Geschichte hervorruft, und erkläre meinen Zuhörenden, dass dies eine Geschichte ist, die erstmals in Indien vor über 2000 Jahren aufgeschrieben wurde, zu Beginn des Panchatantra.

Als mich Vera Spillner bat, dieses Vorwort zu schreiben, wusste ich gleich, dass ich so beginnen würde. Denn dies beschreibt genau, was auch Vera für sich feststellte, als sie an der Hochschule der Medien in Stuttgart ihre Lehre aufnahm: wenn Studierende lernen sollen, dann müssen sie aktiviert und mitgenommen werden. Und nichts aktiviert so und nimmt so mit, wie Storytelling.

Es gibt viele Bücher, die einen Storytelling-Ansatz in der Lehre und in beruflichen Kontexten propagieren. Was also hebt Veras Buch davon ab?

Zum ersten, dass es eindeutig auf ihren eigenen Erkenntnissen im Kontext der Lehre basiert. Die Probleme mit der existierenden Situation wurden identifiziert, Lösungen erdacht, ausprobiert und verbessert: „learning by doing“.

Zweitens ist sich Vera ihrer Leserschaft sehr bewusst. Sie schreibt, dass viele, wenn auch vielleicht bedauernd, die Möglichkeiten eines Storytelling-Ansatzes in der Lehre oder in Vorträgen oder Workshops verwerfen werden, da sie meinen, kein schauspielerisches Talent zu besitzen. Dies ist genau auch meine Erfahrung als Leiter von Workshops zum Thema. Zu Beginn denken Teilnehmende oft, sie könnten nie eine Geschichte frei und effektiv erzählen. Doch wenn sie erst beginnen, nimmt die Macht des Erzählens überhand – was beweist, dass Vera völlig Recht hat: dass man dazu nämlich keine speziellen Fähigkeiten braucht.

Drittens ist der Wert von Veras Buch, dass es nicht nur offen solche und weitere Bedenken anspricht, sondern sie auch eine Schritt-für-Schritt-Anleitung bietet, diese zu

VIII Geleitwort von Richard Martin

überwinden und den Storytelling und Narrativ-Ansatz auch professionell anzuwenden. Richtigerweise findet dies nicht über allgemeine Ratschläge statt, sondern basiert immer auf Beispielen aus ihren eigenen Projekten, wenn zum Beispiel eine „Einstiegs Geschichte“ in einen Vortrag gefunden werden soll und ähnliches. Diese konkreten Beispiele und Anleitungen helfen den Lesenden, die sich selbst als unerfahrene Anfänger sehen, zu verstehen, wie sie einen storybasierten Ansatz planen und umsetzen können. Und dies mit Mut und Zuversicht.

Viertens noch zeigt die Beschreibung der Ergebnisse, dass ein Storytelling-Ansatz Studierende und Zuhörende nicht nur aktiviert und mitnimmt, sondern sie viel besser auf die Realität des Geschäftslebens vorbereitet als ein traditioneller Kurs dies jemals könnte.

Gibt es also eine Moral? Ja. Lest das Buch und vertraut auf die uralte Kraft des Geschichtenerzählens, dann werdet Ihr und Eure Zuhörenden glücklich leben bis an Euer Lebensende.

Richard Martin ist professioneller Geschichtenerzähler und Lehrer. Er kennt Vera Spillner seit vielen Jahren, erst als Schülerin in seinem Klassenzimmer, später als Musikerin auf gemeinsamen Bühnen. www.tellatale.eu

Geleitwort von Tobias Seidel

*People think that stories are shaped by people.
In fact, it's the other way around.*

Terry Pratchett

Emotionen spielen für das Lernen eine wichtige Rolle: Sie beeinflussen unsere Motivation und lenken unsere Aufmerksamkeit. Gleichzeitig haben sie aber auch Einfluss auf das Speichern und Abrufen von Informationen. Deshalb sollten wir uns als Lehrende oder Vortragende fragen, wie das gezielte hervorrufen von Emotionen zu einer gelungenen Gestaltung von Lehr-/Lernsettings und zur Begleitung der Entwicklung von Kompetenzen genutzt werden kann. Vera Spillner hat auf diese Frage eine eigene – und zumindest für den Hochschulkontext originelle – Antwort gefunden, an der sie uns in ihrem Band teilhaben lässt: Sie nutzt narrative Ansätze, um Emotionen hervorzurufen, zu reflektieren und sie so als Lernchance zu nutzen.

Kompetenzen (im hochschulischen Verständnis) bestehen aus mehreren Ebenen: Auf der einen Seite (Fach-)Wissen und die Fähigkeiten zur praktischen Anwendung dieses Wissens, auf der anderen Seite aber auch motivationale Faktoren, Haltungen und Werte. Gerade letztere Aspekte können nicht direkt gelernt, sondern „nur“ unter günstigen Bedingungen entwickelt werden. Das in diesem Band vorgestellte Good-practice-Beispiel – die Verbindung von narrativen Ansätzen mit einem Planspiel im Rahmen einer hochschulischen Lehrveranstaltung – schafft es auf allen Ebenen von Kompetenzentwicklung Wirkung zu entfalten.

Für den Lehrenden oder Vortragenden bringt dieses Setting viele – zum Teil vielleicht auch neue – Herausforderungen mit sich: Wie konzipiere und strukturiere ich ein Planspiel? Wie kann ich narrative Elemente mit Fachinhalten verbinden? Wie kann ich authentisch Teil der Story werden und damit selbst die Bühne betreten? Dieses Buch bietet die Chance einer erfahrenen Praktikerin, über die Schulter schauen zu können und von und mit ihr zu lernen. Folgen sie ihr also „down the Rabbit Hole“ und lassen sich von neuen Wegen des Lehrens und Vortragens inspirieren.

Prof. Dr. Tobias Seidl
Professor für Selbst- und
Schlüsselkompetenzen Studierender
Hochschule der Medien Stuttgart